

Nach langem Stillschweigen unterbrach der Mann die bedingende, beklemmende Stille in lebhaftem Tone:

„Meine Schwester“, hub er an, „so lange ich lebe, werde ich diesem Christen Hofmann nie vergeben können, daß er mir die Hinterlassenschaft seines Vaters streitig macht! Gott weiß, daß diese Güter kein Geschenk, sondern eine rechtmäßige Entschädigung für das sind, was der Verbliebene mir schuldet.“

„Sein Testament hätte dieses erwähnen sollen!“ bemerkte das Mädchen.

„Und weil dies nicht der Fall ist, werde ich beraubt, werde ich um das gebracht, was mir zugehört. Weil ein Hinsichtender vergaß, Alles zu sagen, soll Michael Ritter der Hinterlist angeklagt werden!“

„Ach, er kennt uns nicht, Bruder!“ sagte leise das junge Mädchen; „man wird Dich, bei ihm verläumdet haben, und er wird es glauben, weil sein Interesse erfordert, es zu glauben.“

„Also“, erwiderte Michael in bitterem Tone, „die Erde, die ich seit zwanzig Jahren bebaue, die ich mit Mühe erworben habe und im Schwelge meines Angesichts zur Fruchtbarkeit nöthigte, wird mir entzogen durch einen Fremden, der kein anderes Recht hat, als dem Zufall der Geburt.“

„Das Urtheil ist ja noch nicht gefällt“, unterbrach Karoline ihren Bruder. — Michael schüttelte nachdenklich den Kopf.

„Ich habe nur einen schwachen Schimmer von Hoffnung; denn dieser Hofmann ist reich, thätig und jung. Er hat Freunde, die sich für ihn verwenden werden. Es fragt sich sehr, ob der endgültig entscheidende richterliche Ausspruch nicht schon gethan worden ist, — welcher mich zu Grunde richten wird!“ — setzte er nach kurzer Pause in wehmüthigem Tone hinzu.

Karoline seufzte. Ritter bemerkte es und fügte deshalb nicht ohne Anstrengung hinzu:

„Setz' spreche ich Dir wieder von diesen, den gesunden Humor ährenden Dingen, während wir doch hierher gekommen sind, um zu vergessen und uns zu zerstreuen. Ich wünschte durch irgend ein ergreifendes Schauspiel, durch eine neue Empfindung mich meiner trüblichen Gedanken zu entledigen.“

Wie er diese Worte sprach, kamen beide an die Wendung der Allee und befanden sich am Eingange eines Platzes, den sie bis dahin noch nicht bemerkt hatten.

Es war dies der Platz, an welchem der Ballon aufsteigen sollte. Ein großer, und prachtvoll gezierter Luftballon, wiegte sich majestätisch und grazios einig Fuß über ihren Häuptern, indes das unten, besetzte Schiffchen von Bogungen des Ballons nachgebend, sich sanft auf dem Rasen hin- und herkaufelte.

Karoline konnte, einen Ausruf der Ueberraschung und Bewunderung nicht unterdrücken; denn weit von der Stadt erhoben, war es für sie das, Erstemal, einen Luftballon von Nahem mit allen seinen Einzelheiten betrachten zu können.

Sie näherte sich mit ihrem Bruder.

In demselben Augenblicke scharie der Inhaber des Ballons: „Noch zwei Plätze frei!“

Michael befaß sich das Schiff des Ballons, in welchem eben ein Mann in Ketteleidern, einen eisenschlagenen Stock in der Hand haltend, dessen man sich bei Bergparthien bedient, niedergelassen hatte.

„Noch zwei Plätze sind frei!“ sagte Michael mit einem Lächeln auf den Lippen, sich an Karolinen wendend, „hättest Du nicht Lust, Dich einer Spaziersahrt über die Bäume anzuschließen?“

„Ist auch keine Gefahr dabei?“ fragte Karoline unentschlossen.

„Nicht im Geringsten“, antwortete der Besitzer des Ballons.

„Ich habe schon mehr als zehntausend Menschen diese Reise machen lassen und es ist bis jetzt noch nichts passiert.“

„Kann man jeden Augenblick heruntergelassen werden, wenn es einem beliebt?“

„Sie dürfen nur an der Schelle ziehen, welche in dem Schiffchen des Ballons befestigt ist.“

Karoline schien zu zögern. Obgleich sie Furcht empfand, so war die Sonderbarkeit einer solchen Spaziersahrt doch zu verführerisch und zu verlockend, als daß sie sich dem Vorschlage ihres Bruders nicht hätte annehmen sollen, der meinte, eine solche Gelegenheit dürfe man nicht unbenützt vorüber gehen lassen.

Sie nahmen die beiden noch unbefetzten Plätze ein, die Seite wurden gelöst und der Ballon begann sich langsam zu heben.

Als sich das junge Mädchen der Erde entführte sah, konnte es sich nicht enthalten, einen Ausruf des Schreckens auszustossen, worauf es seine Gesichtsfarbe wechselte und sehr blaß wurde.

Der Fremde, welcher ihr gegenüber saß, streckte seine Hand nach dem Schellenzuge aus und fragte lächelnd: „Wollen wir zur Erde zurückkehren?“

„Tausend Entschuldigungen“, stammelte Karoline, deren Rothmalzfarbe augenblicklich wieder ihr Gesicht übergoß; „ich werde mich an diese Luftfahrt zu gewöhnen suchen.“

„Sieh', sieh' doch, Karoline“, unterbrach jetzt Michael, „wir sind schon viel höher, als die Bäume.“

Das junge Mädchen bog sich über den Rand des Schiffchens und sah nach der Erde; die Merkwürdigkeiten und das Interessante dieses Schauspiels hatten ihr den Rest aller Furcht geraubt.

Der Garten zur Hütte erschien in seiner ganzen Größe, und das Auge konnte alle Theile der Anlagen desselben mit einem Blicke übersehen, es glich dieses Schauspiel einem Plane im Relief, wie man solche häufig in den mittlärthlichen Museen findet.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

In **Lansanne** erlang am 11. April, Vormittags halb 11 Uhr, plötzlich die Lärmglocke der Kathedrale. Eine Menge Menschen sammelte sich auf den Straßen, um zu vernehmen, in welcher Richtung das Feuer ausgebrochen sei; einige Feuerpritzen rasselten schon durch die Straßen. Da aber der Thurmwächter stumm blieb, so ersah der Polizeichef den Thurm und fand da einen Engländer, der noch immer an der Glocke zog und auf die Frage, was das zu bedeuten habe, erklärte, daß er vergleichende Studien über den Klang der Glocken auf den Continent anstelle. Er hatte für seine Versuche 12 Franken zu bezahlen.

Nach 1800-jähriger Pause ist zum ersten Male wieder in **Pompeji** ein Theater eröffnet worden, und zwar mit Donizetti's „Regimentschier“. Der Direktor Laumi ersucht das Publikum, ihm ein gleiches Wohlwollen entgegenzutragen, wie es sein Vorgänger, Marius Quinius Monitus, der beim Ausbruch des Vesuvus im Jahre 79 nach Christi Geburt umgekommen ist, und dessen Anstrengungen er sich zum Muster nehmen wolle, genossen habe.

Räthsel-Fragen.

Wann hat der Hase Jahrswech?
Wo wohnt er und woher kommt er?
Wenn zwei Eidechsen im Nest klappern, welches ist die Eideichse?
Wie nennt man eine Näherin, die bei'm Säumen schwärmt?
Wie nennt man die Thränen, die beim Abschied fließen?
Auflösung des Räthselbuchs in Nr. 47:
H. v. L. e. b. a.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Injerrate: Die dreifaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 51. Samstag den 30. April 1870.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag und Freitag den 5. und 6. Mai werden im Stadtwald verkauft: 1 1/2 Klafter eichen Nugholz, 1 Klafter eichene Scheiter, 5 1/2 Klafter eichene Prügel, 73 1/2 Klafter buchene Scheiter, 61 1/2 Klafter buchene Prügel, 22 1/2 Klafter gemischte Scheiter und Prügel, 5 1/2 Klafter birchene Scheiter und Prügel, 2 Kl. erlene Scheiter und Prügel, 2 1/2 Kl. alpine Scheiter und Prügel, 50 eichene und 6800 buchene und gemischte Wellen; wozu die Ortsbewohner eingeladen werden. Zusammenkunft am ersten Tage Morgens 8 Uhr am Eichenbadbrücke, am zweiten Tage Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Roudell.

Stadtspflege. Herz.

Schorndorf.
Am Mittwoch den 4. Mai werden im Höfslinswarther Stadtwald verkauft: 1 1/2 Klafter fordene Prügel, 1825 fordene Wellen; Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hirsch in Höfslinswarth.

Stadtspflege. Herz.

Bekanntmachungen. Schlichten. Affords-Verhandlung.

Die Gemeinde muß höherem Auftrag zu Folge zwei neue Schul-Abtritte herstellen lassen, welche in dem hintern Umbau ausgeführt werden müssen. Die Affords-Verhandlung findet nun nächsten **Montag den 2. Mai** Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause statt, wozu Zimmerleute und Maurer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das erforderliche Holz die Gemeinde schon beigeführt, und auch beschlagen ist, auch die Steine in dem von der Gemeinde gepachteten Steinbruch gebrochen werden dürfen. Den 29. April 1870. Gemeinderath.

Schorndorf.
20 Centner Heu verkauft
Johannes Hirschmann, Metzger.

Steinenberg.

Markt-Anzeige.

Die von Kbn. Kreisregierung concessionirten hiesigen **Vieh- und Krämer-Märkte** werden erstmals am **Dienstag den 10. Mai d. J.** und am **Dienstag den 4. Oktober d. J.** abgehalten, zu deren zahlreichem Besuch das Publikum hiemit freundlich mit dem Anfügen eingeladen wird, daß ein Marktstandgeld am erstgenannten Markttage nicht erhoben wird. Die Herren Ortsvorsteher werden um geeignete Bekanntmachung in ihren Gemeinden gebeten. Den 27. April 1870. Gemeinderath. Vorstand Hartmann.



Schorndorf.
Die Stadtspflege wird Montag den 2. Mai Vormittags 9 Uhr den städtischen Platz zwischen dem Armenhaus, Sägmühle und Bleichwiese, welcher bisher mit Sägblöcken belegt war, auf dem Platz verpackten. Liebhaber wollen sich zur genannten Zeit dabelbst einfinden. Stadtbaumeister Kurz.

Schorndorf.
Die Armenkassenpflege hat **400 fl.** in 1 oder 2 Posten sogleich auszuliefern. Krauß.

Höfslinswarth.
Am **Montag den 2. Mai** Mittags 12 Uhr werden im Höfslinswarther Gemeindewald am Wege nach Grunbach Hohenstraße verkauft: 247 Stück Hopfenstangen von 30 bis 35' lang, 224 Gerüststangen von 30—40' lang, 222 Bohnenstangen von 10—15' lang, 24 Baumstämme von 30—54' lang und von 5—10" mittl. Durchm., 1 fordhener Sägblock 16' lang, 13" mittl. Durchmesser, 3 1/2 Klafter buchene Scheiter, 1 1/2 Klafter birchene Prügel. Den 25. April 1870. Schultheißenamt. Hellerich.



Gerabsetten.
Ehren-Erklärung.
Der Unterzeichnete, welcher am 14. d. Mts. gegen die Ehefrau des Math. Jakob Sigle hier sich ehrenkränkender Ausdrücke bedient hat, erklärt, daß ihm diese Beschimpfung als unbegründet leid ist, und dieß öffentlich hiemit erkläre. Den 28. April 1870. David Wolf. Vdt. Schultheiß Fischbrier.

Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Rechenschaftsbericht über das Jahr 1869, welcher der am 22. April d. J. zu Stuttgart abgehaltenen Generalversammlung vorgelesen wurde, ergibt, daß die Zahl der Gesellschaftsmitglieder auf 75,488, das Gesellschaftsvermögen auf 2,772,688 fl. 51 kr. angewachsen ist. An Brandschäden wurden 156,377 fl. 1 kr. vergütet. Die erzielten Ueberschüsse, aus welchen zunächst dem Reservefonds die Summe von 150,963 fl. 1 kr. zuzulegen war, ermöglichten die Erhöhung der Dividende für das Jahr 1869 auf

40 Prozent.

Die Vertheilung dieser Dividende beginnt mit dem 1. Juli d. J.; sie wird denjenigen Mitgliedern, welche im Jahr 1869 den sechsten Jahresbeitrag bezahlt haben, je auf die Verfallzeit ihrer Versicherung durch Abrechnung vergütet; diejenigen aber, deren Versicherungen auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, erhalten den Verlauf ihrer Dividende zur Verfallzeit baar hinausbezahlt.

Indem ich diesen sehr günstigen Stand der Gesellschaft zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich Anlaß, zur Betheiligung bei unserer vaterländischen Anstalt einzuladen, und bin stets zur Vermittlung von Anträgen bereit.

Denjenigen Versicherten, welche von den Rechnungsergebnissen des verflossenen Jahres nähere Einsicht zu nehmen wünschen, steht diese zu Dienst.

Schorndorf, den 30. April 1870.

Bezirks-Agent:
Carl Arnold.

Für die Groß. Bad. privilegierte Naturbleiche in Pforzheim,

eine schon längst als vorzüglich bekannte Bleiche-Anstalt, nehme ich Leinwand, Gebild u. s. w. zur besten Besorgung an und empfehle mich zu recht zahlreichen Aufträgen.

Der Agent:
Kraiss am Markt.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Kleider-Stoffe,

eine große Parthie, verkaufe ich im Auftrag eines Stuttgarter Geschäfts weit unter den Fabrik-Preisen.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Ebersbach.

A. Stübler.

Schorndorf. Englisch Patent-Reinigungs-Crystall

zum Waschen von Leinwand, Shirting, Mousslin, Shawls, Merinos, gefärbten Baumwollenzügen, Teppichen, Bürsten u. s. w. empfiehlt

Carl Veil.

Schorndorf.

Sonnen- und Regen-Schirme

eigener Fabrikation, billigt bei

Fr. Speidel.

Schorndorf.

Reis-Stärke,

englische, patentirte, die feinste und beste zur Wäsche,

Welschkorn-Stärke,

diese auch für Weber vorzüglich, und **Bläue-Tinktur** empfiehlt

Kraiss am Markt.

Sonntag den 1. Mai

Nachmittags 4 Uhr

Feuerweherversammlung

im Schwanen.

Schorndorf.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Hess, Schreiner und Glaser.



Schorndorf.

Heute Samstag Abend

Mezelsuppe

mit Sauerkraut und gutem Lagerbier

bei

Haussmann & Köpfe.

Ebersbach.

Regelbahn- & Wirthschafts-Eröffnung.



reine Weine und reelle Bedienung werden zugesichert.

Achtungsvoll

J. Kauffmann, Restaurateur
am Bahnhof.

Gesundheit ist Reichthum!

Die mir übersandten Hämorrhoidaltropfen haben meine Frau von ihren Hämorrhoidal-leiden schnell befreit.

Gerichtsb. Riesenthal in Genthin.

Dieses anerkannt beste Mittel gegen Appetitlosigkeit, Blähungen, Erbrechen, Hartleibigkeit, Magenkrampf, Blutandrang, Kopfschmerz, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Nervenleiden, Krämpfe, Hautausschläge, Harnbeschwerden etc., ist für 1 Thaler pro Flasche von Otto Dorn in Leipzig zu beziehen.

Arabische Gummi-Kugeln

von

W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf.

Blühende **Pensé** in den schönsten Farben pr. Dugend 18 Kr. empfiehlt

Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Dberurbach.

Dankagung.

Der Unterzeichnete, durch den Brand am 13. d. Mts. Beschädigte, sagt der **Lochener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** für die auf die liberalste Weise vereinbarte Entschädigung, welche heute baar ausbezahlt wurde, seinen herzlichsten Dank. Den 25. April 1870.

G. L. Ruding,
Gemeindepfleger.

III. Halbtag Ketter.

Montag den 2. Mai
Abends 8 Uhr
Versammlung bei Bregler.

Schorndorf.
Rechten neuen
Rheinhaussamen
empfehlen zur Ausfaat
Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.

Von heute an bringe ich ausgezeichnetes

Lagerbier

von der weithin bekannten Strauß'schen Brauerei in Ulm in Auschank.

Zugleich empfehle ich meine **Gartenwirthschaft** mit gut hergestellter **Regelbahn** meinen werthen Gönnern.

Sternwirth **Schaal.**

Schorndorf.

An die Herren Ortsvorsteher!

Von dem Werk: „Der Rechtsfreund“, dessen I. Theil in allen Gemeinden angeschafft ist, ist auch der II. Theil über das Verwaltungswesen erschienen.

Es geht heute dessen erstes Heft den Herren Orts-Vorstehern zu. Wollte der II. Theil nicht angeschafft werden, dann wird um Zurückgabe gebeten.

Stein.

Die so beliebten Kraft-Brust-Pastillen

ein ausgezeichnetes und zugleich sehr angenehm schmeckendes Linderungsmittel bei

Brust- und Hustenleiden

das Päckchen zu 3 und 6 Kreuzer sind zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren

Schorndorf: **C. M. Meyer,**
Beutelsbach: **J. Buhl,**
Gerabstetten: **C. A. Palmer,**
Grumbach: **J. G. Fischer,**
Schlad: **D. Fritz,**
Dberurbach: **Chr. Frank,**
Unterurbach: **C. Wöhrl,**
Winterbach: **J. F. Blinzig.**

Schorndorf.

Reimfähigen **Rhein- und Landhaussamen** empfiehlt in schönster Qualität und zu den billigsten Preisen.

Christian Ziegler, Seiler.

Schorndorf.
Das Feuerpiket für einen auswärtigen Brand bilden vom 12. April 1870 an:
Der 1. Halbzug Steiger
Obmann Carl Schmid.
Der 2. Halbzug Netter
Obmann Carl Kraß.
Der 2. Halbzug Einreißer
Obmann Schübele.
Die 4. Feuerrotte
Obmann G. Steinestel.
Das Commando.

Winterbach.
Für die Naturbleiche in Detisheim, D.-A. Maulbronn, eine schon längst als vorzüglich bekannte **Bleiche-Anstalt**, nehme ich Leinwand, Gebild u. s. w. zur besten Versorgung an und empfehle mich zu recht zahlreichen Aufträgen.
Der Agent:
J. F. Blinzig.

Schorndorf.
Ein Quantum **Heu und Sehd** hat zu verkaufen
Ruprecht, Sattler.

Göppingen.
Ueber kommenden Maimarkt verkaufe ich eine besonders preiswürdige Parthie glatte **Mohairs** zu Sommerkleider von 18 fr. an,
Doppel-Barège in allen Farben,
1/4 Kleiderstoffe à 12 fr.,
1/2 do. à 16 und 18 fr.,
3/4 Mohairs façonnirt à 20 fr.
Adolph Heimann,
vis à vis dem Rathhaus.

Heiserkeit und Verschleimung.
Der G. A. W. Mayer'sche weiße **Brust-Syrup**, hat mir im Laufe dieses Winters bei Heiserkeit und Verschleimung die vorzüglichsten Dienste geleistet, was ich hiermit nach bester Ueberzeugung bezeugende.
Schotten i. Oberhessen im Juli 1869.
C. Schlorb.
Päger bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
Ungefähr 2 Viertel Ader, an der untern Straße mit Reps und Akerbohnen angeblümt verkauft zu dem festen Preis um 265 fl.
C. Kreeb, Schreiner.

Schorndorf.
Auf Jakobi habe ich mein **oberes Logis**, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speiskammer, Bühnenkammer, nebst einem besondern Keller zu vermieten.
Christian Zindel.

Schorndorf.
Kleiderhandlung.
Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß eine große Auswahl fertiger Kleider in verschiedenen Stoffen, hauptsächlich eine große Quantität von **Sommeranzügen** neuester Fagon und zu den billigsten Preisen zu haben sind bei **Johannes Ayerer** gegenüber dem Güterschuppen.
Auch sind wieder mehrere **Bettluden, Küchenschänken, Kleiderkästen**, sowie auch 2 **Sopha** zu haben bei **Obigem.**

Schorndorf.
Ein starkes **Läufer Schwein** verkauft
Friedrich Veil, Rothgerber.

Schorndorf.
Meine Säg-, Del- und Schleifmühle mit 3 holländischen Pressen und einer hydraulischen Vorschlagpresse zum Delmachen, nebst einer neuen Scheuer und einem massiven Waschhaus und daran stoßendem Garten, ist mir aus besonderen Verhältnissen ernstlich feil, und kann ein Kauf abgeschlossen werden mit **Schmid, Sägmüller.**

Schorndorf.
Einen neuen **Kubwagen**, ein paar neue Wagenleitern, einen neuen **Strohstuhl** und einen **Webstuhl** verkauft
Heinrich Ries.

Schorndorf.
Ungefähr 10 Etr. sehr schönes **Heu** und 50 Stüd **Stroh** hat zu verkaufen
J. Seybold, Hutmacher.

fl. 10,000. fl. 12,000.
auf I. Hypothek, meist Güter und auch Staatspapiere u. s. w. liegen zum Ausleihen parat bei
Samuel Heiden
in Eßlingen a. N.
Heugasse 8.

Geradstetten.
Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein hier besitzendes Anwesen im Ganzen oder getrennt zu verkaufen.
Liebhaver können täglich einen Kauf abschließen.
E. F. Hoffmann.

Schorndorf.
Ungefähr 30 Etr. **Heu** sind feil; zu erfragen bei
Kammacher Herz.

Lilionesse, das einzig bewährte Schönheitsmittel findet täglich noch mehr Anerkennung. Alle Falten und Hautunreinigkeit verschwinden in 14 Tagen; nur allein ächt im Chemischen Laboratorium von **Adolph Conrad in Castell a. Rh.** und durch Herrn **Carl Veil** in Schorndorf zu beziehen.

Schorndorf.
Ein leichtes **Handwägle**, noch neu, und einen braunen **Korb** auf ein Kinderwägle verkauft
Kübler Klogbücher.

Sonntag haben
Bach- & Cag
Heß. C. Renz. Entenmann's We.
Einen **Kunstbeer** und einen beinahe noch neuen **Sparbeer** hat zu verkaufen und zu erfragen bei
der Redaction.

Wichtig für Leidende!
Lebenspillen für geschwächte oder verlorene Mannbarkeit. 1 Doffis 2 Thaler, 1/2 Doffis 1 Thaler.
Gehöröl für Schwerhörige à Flacon 1 Thaler. — Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, weißen Fluß heilt rasch und sicher
Dr. A. Lohrengel
in Leipzig.

Schorndorf.
30 bis 34 Saß **Spreuer** hat zu verkaufen
Bäder Baun.

Sonntag.
C. Junginger z. Sonne.
Frankfurter Cours v. 26. April 1870.
Pr. Raffenjocher fl. 41. 44% - 45%
Wistolen 9 fl. 47 - 49
Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 58 - 59
Holl. 10 fl. Stücke fl. 9. 54 - 56
20 Frös. Stücke fl. 9. 29 1/2 - 30 1/2

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile über deren Raum 2 fr.

N^o 52. **Dienstag den 3. Mai** **1870.**

Bekanntmachungen.

Steinenberg. Markt-Anzeige.

Die von Kön. Kreisregierung concessio- nirten hiesigen **Vieh- und Krämer-Märkte** werden erstmals am **Dienstag den 10. Mai d. J.** und am **Dienstag den 4. Oktober d. J.** abgehalten, zu deren zahlreichem Besuch das Publikum hiemit freundlich mit dem Anfügen eingeladen wird, daß ein Marktstandgeld am erstgenannten Markttage nicht erhoben wird.
Die Herren Ortsvorsteher werden um geeignete Bekanntmachung in ihren Gemeinden gebeten.
Den 27. April 1870.

Gemeinderath.
Vorstand **Hartmann.**
wozu die Ortsbewohner eingeladen werden.
Zusammenkunft am ersten Tage Morgens 8 Uhr am Eisenbachbrücke, am zweiten Tage Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Rondell.
Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.
Stamm- u. Brennholz-Verkauf.
Am Dienstag den 10. Mai in dem Spitalwald Eßlin und Hiegenhof:
6 Eichen, 3 Buchen, 5 Haagbuchen, 2 fä- tene Stämmchen, 1/4 Klafter eichenes Nutz- holz, 4 Klafter eichene Prügel, 26 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 1/4 Klafter Birken-, Erlen- und Nadelholz, 1600 bu- chene und gemischte Wellen und 14 Stum- penloose.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in der Krone zu Baiersd.
Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.
Am Mittwoch den 4. Mai werden im Hös- linswarther Stadtwald verkauft:
1 1/2 Klafter forchene Prügel, 1825 forchene Wellen;
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hirsch in Hösllinswarth.
Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Am Donnerstag und Freitag den 5. und 6. Mai werden im Stadtwald verkauft:
1 1/2 Klafter eichen Nutzholz, 1 Klafter ei- chene Scheiter, 5/8 Klafter eichene Prügel, 73/4 Klafter buchene Scheiter, 61/2 Kla- ster buchene Prügel, 22 1/2 Klafter gemischte Scheiter und Prügel, 5/8 Klafter birchene Scheiter und Prügel, 2 Kl. erlene Schei- ter und Prügel, 2 Kl. aspene Scheiter und Prügel, 50 eichene und 6800 buchene und gemischte Wellen;

Beutelsbach.
Gesucht wird ein tüchtiger **Zimmerer-Gefelle** bei gutem Lohn und dauernder Beschäf- tigung; zu erfragen bei
Zimmermeister Hermann.

Schorndorf.
Einen Heubahn verpachtet
Hospitalpfleger **Laur.**
Schorndorf.
Ein Quantum **gutes Heu** hat zu verkaufen
Waldhornwirth Grossmann.

Bau-Afford.
Die Gemeinde Vorder-Weisbuch beabsichtigt, im Laufe dieses Sommers in der Wohnung des Schullehrers einige Ver- änderungen und Verbesserun- gen vorzunehmen, und die hiebei vor- kommenden Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Abstreichs zu veraffordiren.
Dieselben betragen nach dem vor- liegenden Ueberschlage und zwar:

- Maurerarbeit . . 46 fl. 15 fr.
- Gipsarbeit . . 44 fl. 42 fr.
- Zimmerarbeit . . 36 fl. 33 fr.
- Schreinerarbeit . 21 fl. 24 fr.
- Schlosserarbeit . 21 fl. 30 fr.
- Gußwaaren . . 70 fl.
- Delfarbanstrich . 22 fl. 30 fr.

Zur Vornahme der Affordsvorhand- lung, welche am **Montag den 9. d. M.** auf dem Rathhause daselbst stattfindet, werden die Liebhaber, mit den erforder- lichen Zeugnissen über Prädikat und Lüchrigkeit versehen, eingeladen. Plan und Kostenberechnung können bis dort- hin bei dem Schultheißenamte zu Vor- der-Weisbuch eingesehen werden, und ist zu näherer Erläuterung hierüber bereit
Der Beauftragte:
Oberamtsfeuersehauer Schmidt.

Schorndorf.
Ungefähr 50 Etr. **Futter** hat zu verkaufen
Pfister, Vorstadt.